

Zusammenschlüsse von Bürgern zählen, die sich für die Bürger der Stadt engagieren, angefangen bei den vielen Vereinen in der Kultur, über soziale und ökologische Initiativen und Sportvereine, bis hin zur konkreten Stadttellerarbeit.

In diesem Jahr wird in Konstanz der Sport besonders geehrt: Als Vereinsvorsand, Trainer, Betreuer oder in anderer Funktion sind in unserer Stadt viele Bürgerinnen und Bürger in 90 Sportvereinen tätig. Über 30.000 Mitglieder zählt der organisierte Sport in Konstanz. Dabei basiert der Großteil der Arbeit, die hier geleistet wird, auf bürgerschaftlichem Engagement.

... und, wie sie gerade stehen, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln. All diese Menschen sind Vorbilder. Und so gilt ihnen allen mein aufrichtiger und herzlicher Dank.

Ihre Meinung

Brennt auch Ihnen ein Thema unter den Nägeln? Dann schreiben Sie uns Ihren Standpunkt, am besten per Mail an redaktion-ka@anzeiger-suedwest.de. Bitte hängen Sie an Ihre Mail auch ein Bild an. Es geht auch per Post - die Adresse: Anzeiger Südwest, Max-Straumeyer-Straße 178, 78467 Konstanz

Dritter Katamaran im Wasser

Einhalb Jahre nach seinen beiden „Geschwistern“ ist am Sonntag nun auch der dritte Katamaran dort angekommen, wo er hingehört: im Bodensee. Um 12.51 Uhr berührte die Schiffsschraube die Wasseroberfläche, um 15.20 Uhr schwamm das Schiff. Ab Frühjahr 2007 ran-Reederei unterwegs, soll er an die Bodensee-Schiffbetriebe vermietet werden und mit Ausflugs- und Sonderfahrten sein Geld verdienen. Um die Genehmigung für den Betrieb zu bekommen, muss das Schiff noch in diesem Jahr abgenommen werden. Die Bodensee-Schiff an die Reederei verleast. Die Taufe wird voraussichtlich im Januar stattfinden.

Foto: Cule

Gerry Mayr bricht am Sonntag zu Weltrekordversuch auf Weihnachten in Agadir

Der bekannte Konstanz Extremportier und Motorrad-Spezialist Gerry Mayr bricht am Sonntag zu seiner nächsten Reise auf. Diesmal gehts auf Rundreise durchs südliche Europa und durch Marokko.

Von Dieter Pilz

Gerry will es wieder einmal wissen. Mit einem 500-ccm Quad will er das südliche Europa umranden. Die Länder Frankreich, Spanien, Portugal, Marokko, Italien, Öster-

reich und die Schweiz liegen dabei auf seinem Weg. Die Route umspannt über 14.000 Kilometer. Um dem Abenteuer noch eine Krone auf zu setzen ist der motorisierte Gleichstirn (Paramotor) ständig mit dabei. Gerry Mayr wird somit auch die Welt von oben aus erkunden. Als Testfahrer für den Quad-Hersteller „Kymco“ soll er aber auch Erfahrungen mit dem Fahrzeug sammeln. Am 27. Januar will er wieder zuhause sein. Für den Anzeiger wird Gerry ein Reisetagebuch schreiben und immer wieder Eindrücke in die Heimat schicken.



Gerry Mayr hat wieder einmal Fernweh. Mit einem Quad fährt er nach Afrika.

DER EXPERTENTIPP Ableser kommt

Zur Durchführung der verbrauchsabhängigen Heizkostenabrechnung müssen die Erfassungsgerate an die Heizkörpern in den Wohnungen einmal im Jahr ablesen werden. Der Ablesetermin ist mindestens 10 - 14 Tage vorher anzukündigen. Das bedeutet, die Mieter sind entweder einzeln anzuschreiben oder sie müssen über einen Aushang an gut sichtbarer Stelle, z.B. im Treppenhäus, benachrichtigt werden. Mieter müssen dann die Mitarbeiter der Wärmemessdienstfirma in die Wohnung lassen. Kann der vorgegebene Ablesetermin nicht eingehalten werden, wird im Abstand von mindestens 14 Tagen ein zweiter Termin angeboten, er sollte möglichst nach 17.00 Uhr nachmittags liegen. Sinnvoll ist es auch, so der Mieterverein Bodensee e.V. wenn der zweite Termin direkt individuell mit den Mietern abgestimmt wird. Wird ein zweiter oder ein dritter Ablesetermin notwendig, müssen Mieter die Kosten hierfür nur ausnahmsweise zahlen. Voraussetzung hierfür ist, dass Mieter die ursprünglichen Ableseterminen „schuldhaft“ haben plazi-

lassen. Wer dagegen in Urlaub war bzw. den Vermieter rechtzeitig benachrichtigt hat, dass zum vorgesehenen Ablesetermin niemand zu Hause ist, muss nicht zahlen. Der Wärmemessdienst selbst hat nie das Recht, unmittelbar für die zweite oder dritte Ablesung bzw. Anfahrt beim Mieter zu kassieren. Die Wärmemessdienstfirma muss sich immer an ihren Auftraggeber, d.h. den Vermieter wenden. Zwischen Mieter und Wärmemessdienstfirma besteht kein Vertragsverhältnis, beruht der Mieterverein Bodensee e.V. Immer häufiger erhalten Mieter aber keinen Beleg von den Wärmemessdienstfirmen. Hier ist es wichtig, zu wissen, dass bei vielen elektronischen Messgeräten die „Alt“-Werte gespeichert werden. Bei Heizkostenverteilern mit Verdunstungsbrüchen wird häufig das alte Röhrchen neben das neue gebliesen. Die Werte lassen sich dann später mit denen in der Heizkostenabrechnung vergleichen. Bei der Überprüfung der Heizkostenabrechnung hilft der Mieterverein Bodensee e.V. weiter.

DIE WOCHE IN 15 MINUTEN

Mittwoch, 22. November Rabiate Schüler

Gegen 13.10 Uhr kam es im Schulbus nach Demingen, an der Bushaltestelle Zähringerplatz, zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen zwei Schülern. Ein an der Haltestelle eingestiegener Junge schlug dabei einem anderen mehrmals mit der Faust ins Gesicht. Die ersten Übergriffe fanden noch während der Fahrt im Stadtgebiet und anschließend beim Durchfahren des Waldes nach Dettingen statt. Hinweise bitte an den Polizeiposten Allensbach, Telefon 07533/92149.

in der Nacht von Samstag auf Sonntag kurz nach Mitternacht in einer Gruppe jugendlicher von einer Veranstaltung in der Oberholthausen zur Bushaltestelle ging, kam eine zweite größere Gruppe auf die Jugendlichen.

Nach Pöbeleien und Provokationen kam es schließlich zu Handgreiflichkeiten, in deren Verlauf der 17-Jährige von einem Unbekannten mit dessen Krückstock in das Gesicht geschlagen und im Zuge einer Fahndung konnte eine größere Gruppe im Bereich Max-Strasse...

des Polizeifahrzeugs. Ein mit nahezu einem Promille alkoholisierte 16-Jähriger konnte jedoch als Täter identifiziert und festgehalten werden. Der Geschädigte musste sich zur Behandlung ins Klinikum begeben.

Montag, 27. November Tödlicher Unfall

Am Montagvormittag gegen 11.45 Uhr, kam es auf der A 81, Fahrtrichtung Süden, kurz vor dem Hohenwielstunnel zu einem tragischen Unfall, bei dem ein 42-Jähriger Lkw-Fahrer aus dem

das auf der Standspur stand, mit seinem Sattelzug von hinten gerammt. Nach der Kollision fing der Sattelzug sofort Feuer. Der 42-Jährige konnte sich aus dem brennenden Führerhaus nicht mehr befreien.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Unimog der Straßendienstleister auf eine Leiterschutzplanke geschleudert, wo er mit der Fahrerseite zum Liegen kam. Der 43-Jährige Fahrer erlitt glücklicherweise nur leichte Verletzungen. Warum der 42-Jährige mit seinem Lkw nach links auf die